

Beilage zu Nr. 35 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 21. März 1925.

General = Versammlung der Landbundmitglieder

Sonntag, den 22. März, abends 1/8 Uhr bei Ernst Richter.

Tagesordnung.

1. Stellungnahme zur Reichspräsidentenwahl.
2. Wahl von Vertrauensmännern.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Lesen Sie die **Berliner Morgen-Zeitung**

mit der illustrierten Wochenbeilage „Jede Woche Musik“
mit ausführlichem Kurszettel, interessanten Zeitartikeln, modernen Romanen und unterhaltenden und belehrenden Abteilungen

monatlich für 1,30 Goldmark

ausschließlich Zustellung.

Jedermann in den Provinzstädten und auf dem Lande sollte dieses vorzögl. Blatt neben seinem Lokalblatt lesen.

Hier abtrennen, dann ausfüllen u. d. Post oder d. Briefträger übergeben

Post-Bestellschein

Für nachbenannte Bezugszeit bestellt

Herr — Frau

Exempl.	Benennung der Zeitungen usw.	Bezugszeit	Betrag Goldmark
1	Berliner Morgen-Zeitung	April 1925	1,30

Quittung.

Obige Mark Pf. sind heute richtig bezahlt
1924 Post-Annahme

Konfirmationskarten

in großer Auswahl

empfiehlt

Richard Arnold.

□

Zum Sonntag
empfehle
in feinsten Qualität

Schokoladen-Torte
Marzipan-Torte
Sand-Torte

Windbeutel | mit
Schillerlocken | Schlagsahne

Nusstörchen,
Mohrenköpfe
u. v. a.

ff. Pfannkuchen

Ernst Wend
Bäckerei - Conditorei

□

Prima
Schweinefleisch
und
hausgeschlachtene Wurst
verkauft

Freitag abend und
Sonnabend früh

Fleisch Pfd. 80 Pfg.
Wurst und Gehacktes
Pfund 90 Pf.

W. E. Grune
Wittenberger Neumarkt 11

2 Bilder
85x100 cm und eine
Futterkiste
zu verkaufen. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. Bl.

Geschäftsöffnung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Kemberg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich am Montag, den 23. März
Dübenerstrasse 20 eine

Fahrradhandlung nebst Reparaturwerkstatt
eröffne. — Reparaturen werden schnell und sauber erledigt.
Ferner empfehle

Zigarren, Zigaretten und Tabake
in allen Preislagen.

Ich bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Thiele.

Einen Lehrling

stellt Ostern ein

Buchdruckerei Richard Arnold.

Rüchenlanten Schranzpapier

Butterbrotpapier

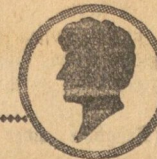
empfiehlt

R. Arnold

Ein gutes Rezept

für Jeden, der über Kopfschmerzen und Schuppenbildung zu klagen hat, lautet: Man nehme 1/2 Liter warmes Wasser, dazu ein Päckchen „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf“ mit „Nadelholztee-Zusatz“, verfähre genau nach Gebrauchsanweisung und massiere beim Waschen leicht die Kopfhaut. „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf“ mit Tee-Zusatz bewirkt schon nach einmaligem Gebrauch ein Nachlassen der Schuppenbildung. Preis 20 Pfennig. Alleiniger Hersteller: Hans Schwarzkopf, Berlin-Dahlem.

Wichtig ist,
daß Sie beim
Einkauf
den Zusatz



„mit dem
schwarzen Kopf“
besonders
betonen.



2 Plüsch-Sofas

stehen billig zum Verkauf.
Chaiselongues, Aufleg-Matratzen
sowie Schulranzen
billig. **Guano Risch.**

Aktenmappen
Besuchstaschen
Briefstaschen
Geldscheintaschen
Handtaschen

empfehit

Richard Arnold
Buch- u. Papierhandlung
Motor-Benzin
Motoren-Öl
eingetroffen **W. W. Becker.**

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Reuden und Umgegend zur
gest. Kenntnis, daß ich von dem heutigen Tage ab alle in der

Fahrradbranche vorkommenden Arbeiten
billig und sauber ausführen werde. Ebenso habe ich
sämtliche Ersatzteile sowie auch Gummi
und kompl. neue Räder
zu sehr vorteilhaftem Preise am Lager.

Richard Semmer :-: Reuden

Damen- u. Kinder-

Garderobe sowie

Knaben-Anzüge

fertigt sauber und billig an
Wittenbergerstraße 24 I

2 fast neue

Bettstellen

eine Stubentür
sowie ein eiserner Ofen

stehen zu verkaufen

Weinbergstraße 17

Gesangbücher

vom einfachsten bis zur elegantesten
Ausführung
empfehit **Richard Arnold.**

Soeben eingetroffen

Ia. Qualität

Blumenlohl

Hotlohl :-: Weißlohl

ff. Boll-Büchlinge

Albert Becker

Wittenbergerstrasse 41

Gebrauche

Ata



- und im Haus
sieh's stets bei dir wie Sonn-
tag aus!

(ATA HENKEL'S PUTZ-UND SCHEUERMITTEL)

Aischersleben, 18. März. (Ein Stichkanal nach Aischers-
leben.) Beim Landeshauptmann in Merseburg fand in diesen
Tagen eine wichtige Besprechung über die Mittellandkanalfrage
statt, zu welcher neben den Vertretern der Städte Magdeburg
und Halle auch alle die Orte geladen waren, die an den
Kanal zu liegen kommen, ferner die Vertreter aller wichtigen
Städte Nord- und Mittelfachsens. Die Bestätigung und
somit ein großer Erfolg liegt vor, daß der Südlügel als ein
notwendiger Bestandflügel anerkannt ist und unter allen
Umständen gebaut werden wird, wenn auch der Bauzeitpunkt
noch nicht endgültig festgelegt worden ist.

Die Provinzialverwaltung vertritt den Standpunkt, daß
sie aus allgemeinen Provinzialmitteln zu dem Wasserstraßen
ebenso beitragen müsse wie zu den Provinzialkanälen. Ober-
bürgermeister Dr. Willigmann-Aischersleben erklärte, daß die
Stadt Aischersleben einen Stichkanal an dem Südkanal heran-
bauen will, wobei auf die Kostenbeteiligung der Provinz
gerechnet würde. Der Landeshauptmann gab unverbindlich
seine persönliche Meinung dahin kund, daß eine solche Be-
teiligung der Provinz nicht ausgeschlossen sei. So sei ja
auch der Stichkanal nach Staßfurt in das allgemeine Projekt
eingezogen worden. Die Angelegenheit wird in Kürze den
Provinziallandtag beschäftigen.

Aimenau, 17. März. (Tragödie einer Liebe.) Die

Cherfrau R. wurde mit einem jungen Manne im Bade-
zimmer tot aufgefunden. Zwischen ihr und dem Glasmacher
B. hat schon längere Zeit ein Liebesverhältnis bestanden.
Am Abend begaben sich die beiden in das im Keller gelegene
Bad, während der Ehemann sich in seiner Wohnung befand.
Am anderen Morgen machte sich sehr starker Gasgeruch im
Hause bemerkbar und man forschte nach der Ursache. Als
man festgestellt hatte, daß der Gasgeruch aus der Badestube
kam, öffnete man von außen das Fenster. Ob gemeinsamer
Selbstmord vorliegt oder ob durch einen Defekt des Gasofens
der Tod der beiden herbeigeführt worden ist, muß erst die
gerichtliche Untersuchung ergeben.

Wurfsendungen. Die Deutsche Reichspost wird am 1.
April versuchsweise die Beförderung anschriftloser unverschlossener Massenbruchsachen (Wurfsendungen) aufnehmen.
Zur Verteilung kommen Sendungen für beliebige Gattungen
von Empfängern, z. B. sämtliche Haushaltungen, sämtliche
offene Geschäfte, bestimmte Berufsclassen usw. Die Zahl
der zu verteilenden Druckstücke ist von dem Auftraggeber auf
Grund eigener Feststellungen für jede Postanstalt zu be-
stimmen. Die Witabefzahl einer Auflieferung beträgt 1000
Stück. Das Gewicht des Einzelstücks darf 20 Gramm nicht
übersteigen. Die Gebühr für Wurfsendungen beträgt $\frac{2}{3}$ der
tarifmäßigen Drucksachengebühr für das Stück unter Auf-

rundung des Gesamtbetrags auf volle 10 Pfennig. Die
Aushändigung an die Empfangsberechtigten erfolgt nach dem
Grundgesetz für die Aushändigung gewöhnlicher Briefsendun-
gen. Nach- und Rücksendung findet nicht statt. Ausge-
schlossen von der Verteilung sind Druckstücke politischer oder
religiöser Art, sowie solche, deren Inhalt gegen die Geetze
oder das öffentliche Wohl oder die Sittlichkeit verstößt. Ueber
die Einzelheiten des Verfahrens geben die Postanstalten
Auskunft.

Saalfeld, 17. März. Vor einigen Tagen ging die
Nachricht durch die Presse, daß im nahen Gohzwick ein
Schachtmeister anscheinend im religiösen Wahnsinn seiner
Tochter die Schädeldecke zertrümmert habe. Ein ähnlicher
rätselfahrter Fall hat sich vor kurzem hier zugetragen. Die
Cherfrau eines Eisenbahnunterbeamten — eifriges Mitglied
einer religiösen Sekte — hatte sich vorgenommen, eins von
ihren sieben Kindern dem Herrn zu opfern, wie einst Abraham
mit Isak Gott zu liebe tun wolle. Sie benutzte die Ge-
legenheit, als der Mann im Dienst war, ihr Opfer unzu-
bringen. Der Plan wurde durch Hausgenossen, die auf das
Geschrei der übrigen Kinder herbeigeeilt waren, verhindert.
Die Bedauerwerte mußte einer Heilanstalt überwiesen
werden.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Remberg.

